

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung	1
I. Die Blomberg-Fritsch-Krise	29
1. Die Blomberg-Krise.	29
2. Die Fritsch-Krise	34
3. Die Lösung der Blomberg-Fritsch-Krise	39
4. Ursachen der Entlassung von Blomberg und Fritsch.	44
5. Die Goebbels-Tagebücher als Quelle für die Blomberg-Fritsch-Krise.	58
Anzeichen für eine Intrige? (58) – Die Rolle Hitlers (63)	
II. Der „Anschluß“ Österreichs an das Deutsche Reich	67
1. Der Weg nach Berchtesgaden	67
2. Die Begegnung von Hitler und Schuschnigg auf dem Obersalzberg	71
3. Reaktionen Italiens und der Westmächte auf das Februar-Abkommen	76
4. Zwischen Berchtesgaden und Graz: Die Zuspitzung der Lage in Österreich und das Verhalten der Regierungen in Berlin und Wien	81
5. Schuschniggs Volksbefragung und die Reaktion des NS-Regimes	89
6. Die „Machtergreifung“ in Österreich	97
7. Militärischer Einmarsch, Hitlers Einzug und der „Anschluß“ Österreichs an das Deutsche Reich	104
8. Reaktionen Italiens und der Westmächte auf die Umwälzungen in Österreich.	116
9. Die Goebbels-Tagebücher als Quelle für die Geschichte des „Anschlusses“ Österreichs	126
Die Strategieviefalt gegenüber Österreich (126) – Die Rolle von Göring und Goebbels (128) – Der „Anschluß“ als erster Schritt zum Zweiten Weltkrieg? (133)	
III. Die Sudetenkrise und das Münchener Abkommen	137
1. Beginn der NS-Pressekampagne gegen die Tschechoslowakei.	137
2. Vom „Anschluß“ Österreichs zur Maikrise	151
3. Von den Kommunalwahlen zur Entsendung Runcimans	165

VI Inhalt

4. Militärische Planungen und ethnische Überlegungen innerhalb des NS-Regimes zur Lösung der „Tschechenfrage“	176
5. Die Mission Runcimans und die Zuspitzung der Krise bis zum Ende des Nürnberger Parteitages	187
6. Außenpolitische Weichenstellungen und die Risikobewertung des NS-Regimes bis zum Chamberlain-Besuch	201
7. Die Verhandlungen Hitlers mit Chamberlain. Hitler Parteitagrede und die Zuspitzung der Lage im Sudetenland (219) – Chamberlains Besuch auf dem Obersalzberg (225) – Die britisch-französischen Verhandlungen und die Reaktionen in Prag (231) – Aktivitäten der Sudetendeutschen Partei und des NS-Regimes (235) – Verhandlungen mit Ungarn und Polen (245) – Chamberlains Besuch in Bad Godesberg (253)	219
8. Der Höhepunkt der Krise und die Münchener Konferenz Die tschechoslowakische Mobilmachung und die Ablehnung von Hitlers Godesberger Memorandum (261) – Die Unterstützung durch das faschistische Italien (266) – Maßnahmen der NS-Propaganda Ende September (269) – Hitlers Gespräche mit Horace Wilson (274) – Der 28. September 1938 (280) – Die Münchener Konferenz (286)	261
9. Die Goebbels-Tagebücher als Quelle für die Sudetenkrise und das Münchener Abkommen Die nationalsozialistische Presse- und Rundfunkkampagne gegen die Tschechoslowakei und die Rolle Goebbels' (301) – Neue Fakten zur Sudetenkrise und zum Münchener Abkommen (305) – Zur NS-Außenpolitik und zur Rolle Hitlers in der Sudetenkrise (310)	301
IV. Vorgeschichte und Initiierung des Novemberpogroms	315
1. Antijüdische Maßnahmen in Berlin im Frühsommer 1938.	315
2. Beginn einer antisemitischen Gesetzgebung in Italien.	323
3. Die erste Deportation polnischer Juden und das Attentat auf Ernst vom Rath	326
4. Der Novemberpogrom	330
5. Die Goebbels-Tagebücher als Quelle für die Geschichte des Novemberpogroms Die Rolle Hitlers (354) – Goebbels' Antisemitismus (356) – Zum Zweck des Pogroms (358)	354
V. Die Desintegration des tschechoslowakischen Staates und die weitere außenpolitische Entwicklung bis Sommer 1939	363
1. Umsetzung und Folgen des Münchener Abkommens Die Umsetzung des Abkommens und die Eingliederung der sudeten-deutschen Gebiete (363) – Die Tschechoslowakei nach dem Münchener Abkommen (373) – Die polnische Annexion des Olsa-Gebietes (384) – Ungarische Revisionsbestrebungen und Erster Wiener Schiedsspruch (387) – Zusammenbruch der europäischen Nachkriegsordnung (396)	363

2. Die deutsch-tschecho-slowakischen Beziehungen bis Anfang März 1939	404
3. Die Beziehungen des NS-Regimes zur Slowakei und zur Karpatho-Ukraine	418
4. Die Reaktion des NS-Regimes auf die Absetzung der slowakischen Regierung unter Jozef Tiso und die Entscheidung zum Einmarsch der Wehrmacht	422
5. Hitlers Gespräche mit Sztójay, Tiso und Hácha und die weitere Entwicklung bis zum Einmarsch der Wehrmacht	433
6. Die Besetzung Böhmens und Mährens, die Errichtung des „Protektorats“ und der deutsch-slowakische „Schutzvertrag“	449
7. Folgen der Errichtung des „Protektorats“ und die weitere Entwicklung im Frühjahr 1939	459
Von der Annexion Böhmens und Mährens zum „Anschluß“ des Memellandes (459) – Die Auseinandersetzung um Danzig und den Korridor (471)	
8. Die Goebbels-Tagebücher als Quelle für die Geschichte der Desintegration der Tschecho-Slowakei	482
Zur Rolle Goebbels' bei der Desintegration des tschecho-slowakischen Staates (482) – Neue Erkenntnisse zur Geschichte der Desintegration des tschecho-slowakischen Staates (487) – Zur Rolle Hitlers bei der Desintegration des tschecho-slowakischen Staates (490)	
Schlußbetrachtung: Die Tagebücher von Joseph Goebbels als historische Quelle für die Vorkriegsphase	495
Authentizität und Charakter des Tagebuchs	495
Propaganda in Tagebuchform?	503
Zum Erkenntnisgewinn durch die Goebbels-Tagebücher für die politische Ereignisgeschichte der Vorkriegsphase.	512
Zur Programmatik und Herrschaftspraxis des NS-Regimes im Lichte der Goebbels-Tagebücher.	520
Zum Quellenwert der Tagebücher	529
Abkürzungen	535
Quellen und Literatur.	539
Personenregister.	569